

Tödliches Feuer in Wetter: Einsatzkräfte retten glücklicherweise weitere Bewohner!

Bei einem Brand in Wetter an der Ruhr am 30. Mai 2025 gab es ein Todesopfer. Person aus Wohnung nicht überlebte, Einsatzkräfte vor Ort.



Königstraße, 58300 Wetter, Deutschland - Am Morgen des 30. Mai 2025 wurden die Einsatzkräfte zu einem dramatischen Brand in einem Wohn- und Geschäftshaus in der Königstraße in Wetter (Ruhr) alarmiert. Um 06:28 Uhr lautete das Alarmstichwort „Brand im Gebäude, Rauchentwicklung feststellbar“. Schnell wurden verschiedene Lösch- und Rettungseinheiten, darunter die Freiwilligen Feuerwehren aus Alt-Wetter, Grundschöttel und Volmarstein sowie der Rettungsdienst, mobilisiert. Beim Eintreffen der Feuerwehr waren bereits sichtbare Flammen aus einer Wohnung im zweiten Obergeschoss zu erkennen.

Nach ersten Meldungen wurde von einer vermissten Person in der betroffenen Wohnung berichtet. Aufgrund dieser alarmierenden Situation erhöhte die Feuerwehr die Alarmstufe und setzte zwei Trupps unter Atemschutz zur Menschenrettung ein. Trotz der raschen Intervention mussten die Einsatzkräfte eine leblose Person in der Wohnung auffinden. Die Notärztin bestätigte den Tod, was die ohnehin schon belastende Lage für die Einsatzkräfte weiter verschärfte.

Rettungsmaßnahmen und Nachwirkungen

Der Brandraum wurde erfolgreich gelöscht, und die Feuerwehr stellte keine Glutnester im Dachbereich fest. Währenddessen kümmerten sich das Ordnungsamt und das Sozialamt um die Unterbringung der weiteren acht Bewohner, die unverletzt blieben. Eine Einsatzkraft zog sich leicht Verletzungen zu und wurde zur Kontrolle ins Krankenhaus gebracht. Besonders besorgniserregend war ein Vorfall, bei dem ein Autofahrer die Absperrung ignorierte und über den Stiefel eines Einsatzkräften fuhr. Glücklicherweise war die verletzte Person nicht ernsthaft betroffen, jedoch wurde eine Strafanzeige gegen den Autofahrer eingeleitet.

Gegen 13:00 Uhr übergab die Feuerwehr die Einsatzstelle an die Polizei, die nun mit der Brandursachenermittlung betraut ist. Bürgermeister Frank Hasenberg und Kreisbrandmeister dankten den Einsatzkräften für ihre mutige Arbeit in einer solch traumatischen Situation. In solchen Momenten ist die psychosoziale Unterstützung für die Einsatzkräfte von höchster Bedeutung, wie auch die neue Initiative der Psychosozialen Notfallseelsorge für Einsatzkräfte (PSNV-E) zeigt.

Psychosoziale Unterstützung für Einsatzkräfte

Im Landkreis Grafschaft Bentheim wird erstmals die PSNV-E angeboten, um den körperlichen und psychischen Belastungen

von Ehrenamtlichen in mehreren Hilfsorganisationen angemessen zu begegnen. Diese Maßnahmen sind besonders wichtig, da auch erfahrene Einsatzkräfte häufig an ihre Grenzen stoßen. Aktuell nehmen 15 Einsatzkräfte aus verschiedenen Institutionen an einer umfangreichen Ausbildung teil, um in traumatischen Situationen unterstützen zu können. Dazu gehören Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, des Deutschen Roten Kreuzes sowie der Polizeiinspektion Emsland/Grafschaft Bentheim.

Der Landkreis hat die Schulungsmaßnahmen finanziell unterstützt, um eine schnelle und wirksame Reaktion auf belastende Einsätze zu gewährleisten. Nach dem neuen Konzept steht ein Team aus Fachberatern und speziell geschulten Kräften bereit, um bei psychischen Notfällen sofortige Hilfe anzubieten. Diese neuen Strukturen, initiiert von Kim Westenberg, der leitenden Notfallseelsorgerin, sind darauf ausgelegt, die psychische Gesundheit der Einsatzkräfte zu schützen und zu fördern.

Für Einsatzkräfte, die psychischen Belastungen ausgesetzt sind, bietet die professionelle psychosoziale Unterstützung die Möglichkeit, traumatische Eindrücke zu verarbeiten. Die Gefahren von posttraumatischen Belastungsstörungen, wie Schlafstörungen und Reizbarkeit, erfordern eine gezielte und frühzeitige Intervention. So wird eine langfristige psychologische Beeinträchtigung verhindert.

Die Schaffung und Förderung solcher Angebote ist nicht nur ein notwendiger Schritt zur Sicherstellung des Wohlbefindens der Einsatzkräfte, sondern auch eine wichtige Maßnahme zur Erhöhung der Einsatzfähigkeit bei zukünftigen Einsätzen. Weitere Informationen zur psychosozialen Unterstützung und den entsprechenden Angeboten finden sich auf den Webseiten von **NordNews** und **Sicherer Rettungsdienst**.

Somit wird deutlich, dass nicht nur die körperliche Sicherheit der Einsatzkräfte eine Priorität darstellt, sondern auch ihre

psychische Stabilität in belastenden Situationen gefördert werden muss. Die Ereignisse in Wetter (Ruhr) zeigen exemplarisch, wie wichtig ein gut organisiertes Unterstützungssystem für die Retter von heute ist.

Details	
Vorfall	Brandstiftung
Ort	Königstraße, 58300 Wetter, Deutschland
Verletzte	1
Festnahmen	1
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.fireworld.at• nordnews.de• www.sicherer-rettungsdienst.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at